

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Senioren und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff am 05.04.2018 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Nr.: XII/2/18

Anwesend sind:

Herr Mokhtar Hashemzahdeh-Atouie
Herr Oliver Jäger
Herr August Kötter
Herr Manuel Kühn
Frau Heidi Locke
Herr Moritz Sartorius
Frau Claudia Vormann

Verhindert ist:

Herr Achim Dubois
Herr Dietmar Lange
Frau Anja Wohlers (i.V. Herr Kühn)

Gäste:

Herr Thomas Armstroff / senatorische Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Frau Stephanie Seeber / Reisende Werkschule Schulen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/1/18 vom 06.02.2018

**TOP 3: Bremer Integrationsqualifizierung (BIQ)
Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)
dazu: Thorsten Armstroff / senatorische Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**

**TOP 4: Flüchtlinge in Findorff
• Jugendgruppe Fürther Straße
dazu: Stephanie Seeber / Reisende Werkschule Schulen**

**TOP 5: „Mehrgenerationenplatz“ Corveystraße / Gründen einer LeseLust Findorff
dazu: Johanna Thurn, Seniorenvertretung Findorff**

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

- TOP 5 fällt wegen Krankheit aus
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/1/18 vom 06.02.2018
Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3 a: Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)

Herr Armstroff berichtet von der Fortsetzung des Arbeitsmarktprogramms LASLO durch das Programm PASS, das mit dem Thema „saubere Stadt“ verbunden wird, das u.a. als Nachfolgeprojekt des Mitte 2018 auslaufenden Quartiersservice eingesetzt wird. Für die Dauer von bis zu zwei Jahren können Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtig eingestellt werden. Auf Ämterebene wurde eine Einigung erzielt, wer im Müllprozess wofür zuständig ist, um Konkurrenzen aus dem Weg zu gehen. Über den Quartiersservice hinaus wird das Programm auf „neue Beine“ gestellt (Spielplätze, Plätze, Sperrmüll etc.). Finanziell abgesichert ist das Programm bis Ende 2019, eventuell ist eine Verlängerung möglich und ESF-Mittel einspeisbar. Die Beschäftigungsträger werden demnächst Anträge stellen. Im Bremer Westen sind die WaBeQ, Therapiehilfe, JUS, bras, Förderwerk, GRI (Recyclinghof Findorff) mit ca. 40 Langzeitarbeitslosen, aber auch Nehlsen und die BSAG mit weiteren 40 Personen dabei. Ende 2018 soll es Diskussionsrunden in den Stadtteilen geben, um das Projekt zu bewerten. Kenntnisnahme.

TOP 3 b: Bremer Integrationsqualifizierung (BIQ)

Das Programm richtet sich an ca. 850 junge Geflüchtete, egal welchen Aufenthaltsstatus sie innehaben, die in diesem Sommer ihre Schulausbildung beenden und noch keinen gesicherten Ausbildungs- oder Arbeitsplatz nachweisen können. In den diesjährigen Sommerferien können bis zu 400 Jugendliche am Programm teilnehmen, das Fördermöglichkeiten für den Spracherwerb, Perspektivenentwicklung etc. vorsieht, z.B. Fahrradprojekt, im Sportbereich, Kultur, Prävention gegen Radikalisierung. BIQ ist ein Baustein im größeren Rahmen von Sprache, Alphabetisierung, junge Menschen in Ausbildung/Job bringen etc. Das Programm wird bis 2022 laufen. Kenntnisnahme.

TOP 4: Flüchtlinge in Findorff

- **Jugendgruppe Fürther Straße**

Frau Seebers berichtet über die Jugendeinrichtung, die vor fast drei Jahren gegründet wurde. Waren es zunächst fast ausschließlich Jugendliche aus West-Afrika, so sind es heute fast nur Jugendliche aus Syrien und Afghanistan. Sie berichtet von einer sehr guten Kooperation zwischen der Polizei und den Jugendlichen. Es wurden verschiedene gemeinsame Projekte durchgeführt. Die Betriebserlaubnis wurde 2015 für drei Jahre gewährt und läuft Ende Juni 2018 aus. Die Einrichtung wird dann geschlossen. Für die derzeit noch dort lebenden Jugendlichen werden Perspektiven entwickelt. Einige Jugendliche werden auch von der Reisenden Werkschule Schulen in ihren betreuten Jugendwohnungen untergebracht. Viele Jugendliche würden gerne in Findorff bleiben, es fehlt jedoch der Wohnraum. Der Fachausschuss nimmt diese Nachricht mit Bedauern zur Kenntnis.

- **Jugendgruppe Bonifatius-Gemeinde**

Die Jugendgruppe besteht seit zwei Jahren. Von den ersten elf Jugendlichen sind nur noch zwei dort ansässig. Die neue Gruppe ist dabei ein Gruppengefühl zu entwickeln. Alle gehen zur Schule oder machen eine Ausbildung. Der Vertrag für die Einrichtung läuft für fünf Jahre. Kenntnisnahme.

TOP 5: „Mehrgenerationenplatz“ Corveystraße / Gründen einer LeseLust Findorff -ausgefallen-

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegt nichts vor.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- U. Pala -

- A. Kötter -